

"... wir bedauern, Sie während den Ferien stören zu müssen, Herr Direktor [...]"

Autor(en): **Rodrigues, Charles**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sind die «Erinnerungen» Nikita Chruschtschews authentisch oder nicht? Der folgende Passus, in dem der alte Herr eine gerechtere Bewertung der Leistungen westlicher Alliierten im Zweiten Weltkrieg in gewohnt rauhem Ton fordert, könnte jedenfalls von ihm sein: «Unglücklicherweise haben unsere Geschichtswerke über den Zweiten Weltkrieg eine Illusion genährt. Sie wurden aus einem falschen Stolz geschrieben, und man hatte Angst, die Wahrheit über den Beitrag unserer Alliierten zu erzählen, – alles, weil Stalin selbst eine unrealistische Haltung einnahm. Er kannte die Wahrheit, aber er gab sie nur sich selbst gegenüber zu, wenn er auf der Toilette saß.»

*

Nixon und Kossygin sind bei Tito zu Gast und fahren zu dritt, jeder mit seinem Auto, über Land, bis sie zu einer Wegkreuzung kommen. Nixons Chauffeur fragt: «Wie fahren wir, Herr Präsident – rechts oder links?» Nixon sagt: «Natürlich rechts!» – Auch in Kossygin's Wagen fragt der Fahrer: «Wie fahren wir, Herr Präsident – rechts oder links?» Kossygin antwortet: «Natürlich links!» – Schließlich stellt auch Titos Chauffeur die Frage: «Wie fahren wir, Herr Präsident – rechts oder links?» Tito gibt die Anweisung: «Winker links raus – und nach rechts fahren!»

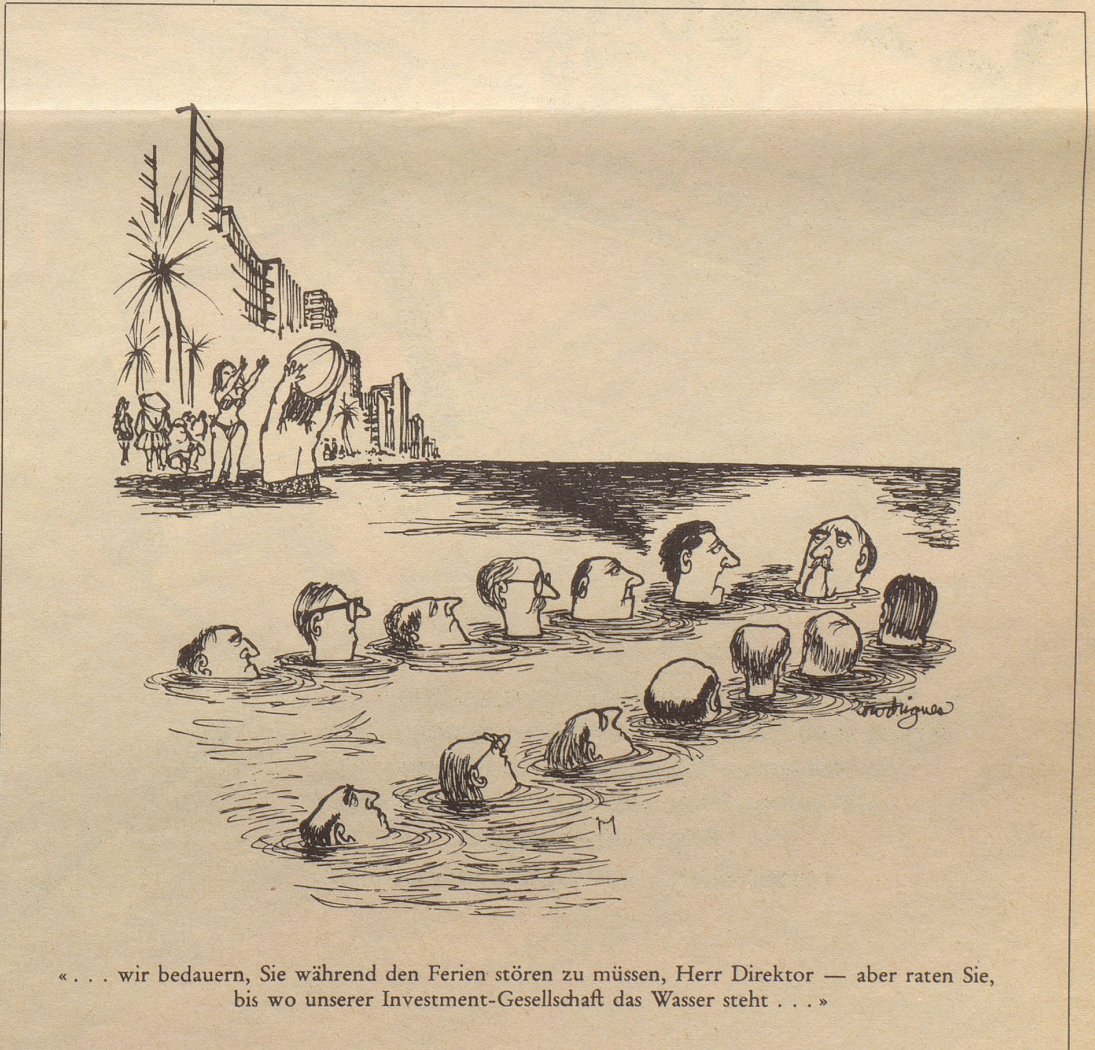
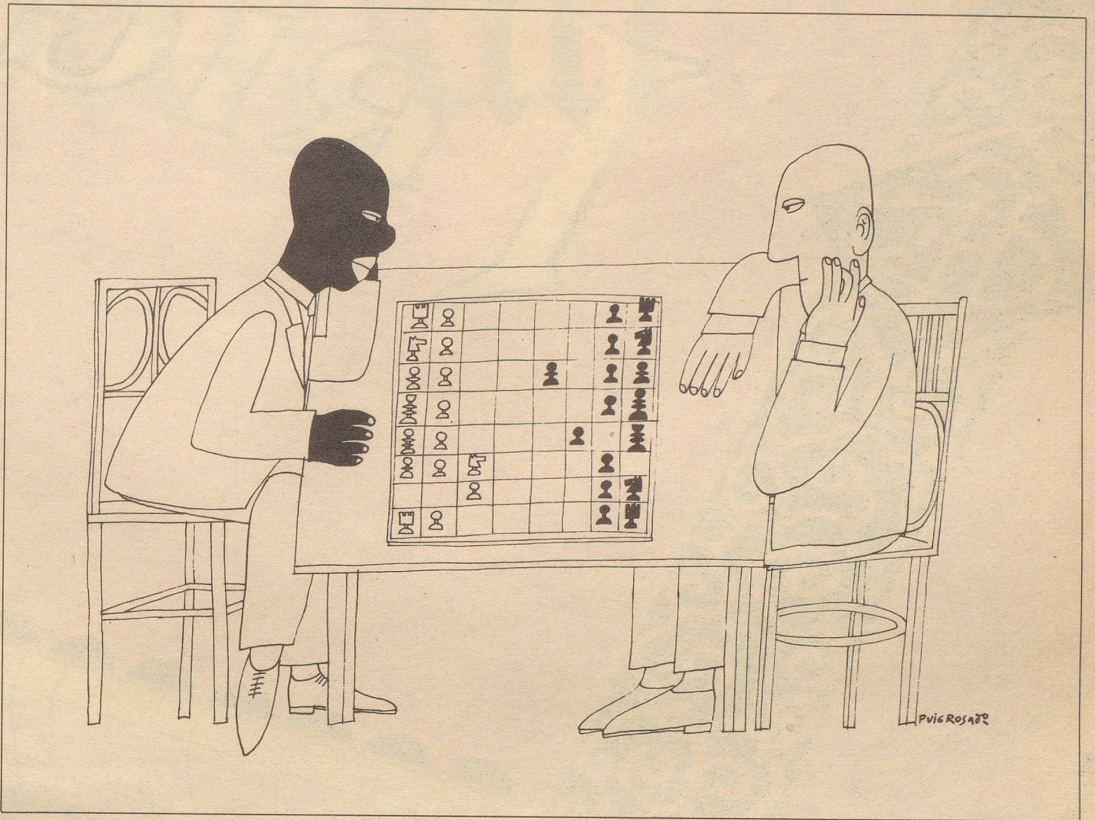
*

Das weltberühmte Hotel und Restaurant Sacher in Wien besitzt auch heute noch keinen Fernsehapparat. Auf die Frage, warum daß Sacher nicht mit der Zeit gehe, gab der Oberkellner die Erklärung: «Meine Herren, im Sacher wird gegessen, getrunken und geplaudert – aber nicht ferngesehen!»

*

Der Wiener Schauspieler, Sänger und Fernsehliebling Heinz Conrads auf die Frage nach seinem Fach: «Ich bin kein ausgesprochener Sänger, sondern ein ausgesungener Sprecher.» TR

Gegen Schmerzen
rasch ein
MALEX



«... wir bedauern, Sie während den Ferien stören zu müssen, Herr Direktor — aber raten Sie, bis wo unserer Investment-Gesellschaft das Wasser steht ...»